

288



thümer der Commerciën werden eine Menge ansehnlicher Familien hervorbringen, und deren Glanz wird den ihrigen verdunkeln. Es wird ihnen nichts als der leere Titel übrig bleiben.

Ich will mich nicht einlassen den Einwurf zu widerlegen, daß der Muth und die Tapferkeit des Adels geschwächt werden würde, wenn er sich in die Commerciën einlassen würde. Dieser Einwurf ist gar zu schwach. Die Wissenschaften, die Verwaltung der Gerechtigkeit, die Finanzbedienungen müßten längst eben diese Wirkung hervorgebracht haben. Niemand verlangt, daß der Edelmann, welcher Commerciën treibt, eben so wenig, als derjenige, so Justiz- und Cameralbedienungen vorstehet, die Soldaten anführen soll. Uebrigens habe ich diesen Einwurf schon oben in den Anmerkungen widerlegt; und der Verfasser des handelnden Adels hat dieses gleichfalls sehr überzeugend geleistet.

Der Verfasser des kriegerischen Adels stellet sich nicht anders, als wenn die Regierung so fort alle Vorsorge, ein tapferes und wohleingerichtetes Kriegesheer zu unterhalten, fahren lassen würde; wenn sich der Adel mit den Commerciën einliesse. Allein, wie kann dieses vermuthet werden? Wenigstens folget es nicht aus diesem Vorschlage. Eine weise Regierung wird nie die Sorgfalt vor die eine Stütze des Staats unterlassen, wenn sie ihre Aufmerksamkeit auf eine andere richtet. Ein starkes, wohleingerichtetes, mit Muth und Tapferkeit erfülltes Kriegesheer; ein vollkommener Zustand der Wissenschaften, welcher den Nutzen der bürgerlichen Gesellschaft hauptsächlich zum Augenmerk hat, und von aller Pedanterey entfernt ist; blühende Commerciën, welche den ganzen Erdereiß zum Gegenstande ihrer Unternehmungen haben; und die Vollkommenheit der Landwirthschaft werden allemal die vier Hauptstützen von der Wohlfarth des Staats seyn, die eine gleiche Aufmerksamkeit und gleiche Achtung verdienen. Diejenige Regierung ist weise, welche sie gleichmäßig zu befördern weiß; und dasjenige Land ist glücklich, worinnen sie gleichmäßig statt finden. Wolte Gott, daß ich hier Deutschland nennen könnte!



(\*)

